

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamecz

22. September 1950

Blatt 1559

Verkehrsstörung durch abgebrochenen Leitungsmast =====

22. September (Rath.Korr.) Heute früh, um 5.55 Uhr, wurde in der Prager Straße nächst der Teerfabrik der durchgehende Verkehr auf der Linie 132 unterbrochen. Ein hölzerner Doppelmast der Starkstromleitung war abgebrochen und drohte auf die Fahrleitung der Straßenbahn zu fallen. Erst nach Sicherung der Anlage durch Organe des E-Werkes und der Feuerwehr konnte der Verkehr um 7.17 Uhr wieder aufgenommen werden.

Während der Störung wurden die von der Stadt kommenden Züge der Linie 132 bei der Ausweiche Josef Zapf-Gasse umgekehrt. Auf dem übrigen Teil der Strecke wurde von der Störungsstelle bis Strebersdorf (Endstation) mit Triebwagen ein Pendelverkehr unterhalten.

Das Gänsehäufel hat wieder Hochbetrieb =====

22. September (Rath.Korr.) Seit Saisonschluß in den städtischen Sommerbädern hat am Gänsehäufel ein neuer Hochbetrieb eingesetzt. Die größte Badeanlage Wiens, in der es noch vor wenigen Wochen hoch zuzug, verwandelte sich dieser Tage wieder in eine Baustelle mit Professionisten aller Branchen. Die Gärtner bringen die Rasenflächen in Ordnung und arbeiten an der endgültigen gärtnerischen Ausgestaltung. In der Mitte des Strandes wird eine 10 Meter hohe Rutschbahn errichtet. Im nächsten Jahr wird den Badegästen auch der große Restaurantbetrieb und das Kaffeehaus zur Verfügung stehen. Gegenwärtig werden Kühlanlagen und die Kochkessel aufgestellt. An der gesamten Inneneinrichtung wird

gleichfalls fleißig gearbeitet.

Dieser Tage wurde auch mit der Anlieferung der einzelnen Teile für die Filteranlage und der Maschinen für das Wellenbad begonnen. Der Wellenmechanismus wurde nach den Plänen des Stadtbauamtes von einer Wiener Firma hergestellt und wird bereits an Ort und Stelle montiert, so daß auch diese Schenswürdigkeit - das erste Wellenbad im Freien - bei Beginn der Badesaison 1951 für die Wiener bereitstehen wird.

Konzertveranstaltungen in Wien vom 24. September bis 1. Oktober
=====

22. September (Rath.Korr.)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Samstag 23. Sept.	Gr.K.H.Saal 19.30	Österr.-Sowjet.Gesellschaft: Großes Konzert sowjetischer Künstler
Sonntag 24. Sept.	Gr.K.H.Saal 19.30	Österr.-Sowjet.Gesellschaft: Großes Konzert sowjetischer Künstler
Freitag 29. Sept.	Gr.M.V.Saal 19.00	Österr.-Sowjet.Gesellschaft: Konzert aus eigenem Schaffen von Anatole Nowikow
Sonntag 1. Okt.	Gr.K.H.Saal 19.00	Jazzkonzert Horst Winter

Arbeit für Körperbehinderte!
=====

22. September (Rath.Korr.) Der breiten Öffentlichkeit ist die wirtschaftliche Lage vieler krüppelhafter Menschen völlig unbekannt. Diese armen Menschen verlangen Arbeit; doch ist für sie oft schwer eine geeignete Stelle zu finden. Bei Eintritt der schlechten Jahreszeit wird dieser Übelstand noch verstärkt. Die Gemeindeverwaltung versucht nun wenigstens einem Teil dieser Körperbehinderten praktisch zu helfen.

In der gestrigen Sitzung des Wohlfahrtsausschusses berichtete Vizebürgermeister Honay über Beschäftigungsmöglichkeiten für Körperbehinderte. Er beantragte die Errichtung einer Werk-

stätte für solche Frauen und Männer. Es soll vorerst ein Versuch unternommen werden um zu erproben, ob nach den Erfahrungen ein weiterer Ausbau dieser sozialen Einrichtung möglich ist. Zunächst wird eine Schneiderei eingerichtet werden. Dieser Beruf wurde deshalb gewählt, weil die Warenstelle des Wohlfahrtsamtes große Mengen von Bekleidungsstücken aus Spenden besitzt, die Schäden aufweisen, jedoch durch geringfügige Reparaturen wieder verwendbar gemacht werden können. Diese Arbeit soll nur von Körperbehinderten geleistet werden. Die Erzeugnisse werden unentgeltlich an Befürsorgte abgegeben und so der schöne Gedanke verwirklicht, daß der Körperbehinderte für den Befürsorgten arbeitet.

Die Werkstatt wird einvernehmlich mit dem Arbeitsamt errichtet. Dieses Amt wird auch dafür sorgen, daß die Körperbehinderten nach einer gewissen Zeit eine Arbeitsstelle erhalten.

Durch die bevorstehende Novellierung des Invalideneinstellungsgesetzes, das auch den Zivilinvaliden den Einstellungsschein bringen soll, wird eine solche Unterbringung von fachlich ausgebildeten Körperbehinderten durch das Arbeitsamt wesentlich leichter sein. Vizebürgermeister Honay verwies insbesondere darauf, daß durch die Errichtung einer solchen Werkstatt die Gefahr verringert wird, daß Körpergeschädigte es verlernen durch eigene Arbeit ihre Existenz zu sichern und sich nur mehr auf die Fürsorge verlassen oder auf nicht legale Betätigungen verfallen. Die Kosten für dieses neuartige soziale Werk werden im ersten Jahr auf rund 35.000 Schilling veranschlagt. Dem Antrag wurde einhellig zugestimmt.

Der Basler Duf-Club in Wien

=====

22. September (Rath.Korr.) Heute nachmittag ist am Westbahnhof der Basler Duf-Club mit seinem Trommler- und Pfeiferzug angekommen. Die Schweizer marschierten dann, begleitet von der Eisenbahnerkapelle Westbahnhof, zum Rathaus, wo sie im festlich geschmückten Arkadenhof durch Vizebürgermeister Honay empfangen wurden. Schon unterwegs wurden die Basler in der Mariahilfer Straße und am Ring durch die Bevölkerung freundlich begrüßt.

Nach einem Ständchen im Arkadenhof überbrachte den Baslern

die Grüße des Bürgermeisters Vizebürgermeister Honay. Unter lautem Beifall der zahlreich versammelten Wiener Freunde der Schweiz erinnerte der Vizebürgermeister in seiner Begrüßungsansprache an die hochherzige Hilfe der gesamten Schweizer Bevölkerung in den Krisenzeiten nach den beiden Weltkriegen. Das was die Schweizer für Wien und Österreich getan haben, unterstrich er, kann mit Worten nicht ausgedrückt werden. Sie haben noch mehr getan, als wir erwarten konnten. Die Wiener werden dieses hochherzige Opfer, mit dem sie unseren Kranken, Waisen und Kindern geholfen haben, niemals vergessen. Gerade die Basler Bevölkerung hat sich noch zusätzlich um die Milderung der Not im Arbeiterbezirk Liesing große Verdienste erworben. Zum sichtbaren Zeichen des Dankes hat die Stadtverwaltung erst vor einem Jahr dem schönsten Kindergarten Europas den Namen "Schweizer Spende" gegeben. Die benachbarte Schweiz, sagte abschließend Vizebürgermeister Honay, bleibt für die Wiener ein leuchtendes Beispiel einer friedlichen Zusammenarbeit unter den Völkern. Wir wollen hoffen, daß ganz Europa dem Beispiel der Schweiz bald nachzueifern wird.

Vizebürgermeister Honay überreichte dann den Gästen zwei Fahnenbänder in den Farben der Stadt Wien und nahm als Gegengeschenk einen silbernen Weinkrug aus den Händen des Duff-Klubpräsidenten Hänggi entgegen.

Eine Jodlerin und ein Alphornbläser, beide in Berner Trachten, erfreuten dann die Anwesenden mit ihren schönen Vorträgen.